



Bad Salzdetfurth will ein Pegelsystem installieren, das die Bevölkerung auch vor Hochwasser an den kleinen Flüssen wie Lamme, Alme und Riehe warnen kann.

FOTO: HEIDRICH

# Neue Pegel sollen vor Hochwasser warnen

Stadt Bad Salzdetfurth will Warnsystem installieren / Hochwasserexperte Reinhard Vogt nimmt auch die Bürger in die Pflicht

Von Ulrike Kohrs

**Bad Salzdetfurth.** Auch ein gutes halbes Jahr nach dem Hochwasser sind in Bad Salzdetfurth noch längst nicht alle Schäden behoben. Und den Bürgern sitzt die Angst vor neuen Fluten weiter im Nacken. Sie fordern mehr Hochwasserschutz, Vorsorge von Stadt und Landkreis. Am Donnerstag stand das Thema Hochwasser erneut auf der Tagesordnung des Stadtrates – und alle Plätze in der Aula der Lammetschule waren besetzt.

Erster Stadtrat Thomas Kasten nutze die Chance, die Zuhörer an die bereits angeschobenen Maßnahmen zu erinnern: wie beispielsweise die beiden Regenrückhaltebecken in Heinde. Auch in Sachen Sandsackfüllmaschine und mobilem Hochwasserschutz sei die Stadt einen Schritt weiter: „Die Aufträge sind raus“, so Kasten.

Im Januar hatte die Stadt zu einem Audit eingeladen, um sich unter fachkundiger Begleitung kri-

tisch mit dem Thema Hochwasser auseinanderzusetzen. Experte Reinhard Vogt aus Köln hatte mit Vertretern der Feuerwehr, der Verwaltung und der Politik ganz genau hingesehen, wie Bad Salzdetfurth aufgestellt ist. In der Ratssitzung stellte er die Ergebnisse vor: „Ich ziehe meinen Hut vor dem, was sie bereits getan haben. Aber es gibt noch viel zu tun“, so Vogt. Nach wie vor gelte es Vorsichtsmaßnahmen für extreme Hochwasser und Starkregenereignisse zu treffen.

Im Blick hatte er neben möglichen baulichen Maßnahmen auch die Kommunikation, die Fürsorge und Informationspflicht der Stadt gegenüber ihren Bürgern. Das Thema Hochwasser müsse immer gegenwärtig sein, jede Maßnahme, jede Aktion dokumentiert werden. Vogt riet, anhand der Fotos des Hochwassers aus dem Sommer, genau festzuhalten, wo, wann und wie hoch das Wasser stand. Entsprechend könnten sich die Anwohner für kommende Fluten vorbereiten.

Er nahm aber auch die Bürger in die Pflicht. Jeder müsse in seinen eigenen Räumen sehen, wie er künftig Schaden abwende: zum Beispiel Sicherung von Öltanks und Stromversorgung höher installieren.

In der Einwohnerfragestunde wurde dann deutlich, dass sich die Bürger für die Zukunft ein besseres Vorwarnsystem wünschen. Derzeit gibt es lediglich den Innerste-Pegel bei Heinde, der aber keine Auskunft über den Zustand von Lamme, Alme

und Riehe gibt. Die hatten aber im vergangenen Juli auch für große Schäden gesorgt. „Da sind wir dran“, versicherte Kasten. Ein neues Pegelsystem soll installiert und über Internet für die Bevölkerung zu beobachten sein. Vogt riet außerdem, sich dafür einzusetzen, dass der Niedersächsische Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) für diese Flüsse auch Risikokarten anlege, wie beispielsweise für die Innerste.

## Keine Diskussionen, nur einstimmige Beschlüsse

Die Bauarbeiten am neuen **Museum** im ehemaligen Gildehaus können beginnen, einstimmig hat der Stadtrat den Satzungsbeschluss verabschiedet. Das gilt auch für den neuen Bauabschnitt am **Ortberg**. Dort sollen in Kür-

ze neue Einfamilienhäuser entstehen können. Ohne Gegenstimme hat der Stadtrat auch dafür gestimmt, die durch das Hochwasser nötig gewordene zusätzliche Verlustabdeckung des **Kurbetriebes** zu stemmen: Über die planmä-

ßigen 650 000 Euro hinaus sind das weitere 140 000 Euro. Mehr Geld soll es für die **Ehrenbeamten** und Ehrenamtlichen bei der Stadt geben, auch hierfür gab es das Votum der Politik. (Die HAZ hatte über alle Themen berichtet.)